

raus geschlossen worden, der EFTA-Gerichtshof habe die Relevanz der Köbler-Rechtsprechung für den EFTA-Pfeiler anerkannt.⁵⁰

22

Zur *Rechtsnatur des EWRA* hat der EFTA-Gerichtshof in ständiger Rechtsprechung festgestellt, es handle sich um ein internationales Abkommen *sui generis*, das eine eigene, von den Rechtsordnungen der EWR/EFTA-Staaten zu unterscheidende Rechtsordnung enthalte. Zwar weise das EWRA nicht denselben Integrationsgrad auf wie die EU-Verträge, doch gingen Anwendungsbereich und Zielsetzung über das hinaus, was bei einem völkerrechtlichen Vertrag üblich ist.⁵¹ Der hohe Integrationsgrad unterscheide das EWRA insbesondere von den bilateralen Freihandelsabkommen, welche die damaligen EFTA-Staaten 1972 mit der damaligen EWG abschlossen. Die EWR-Rechtsordnung werde charakterisiert durch den EWR-Binnenmarkt, den Schutz der Rechte von Einzelnen und Wirtschaftsakteuren und einen institutionellen Rahmen, der effektive Überwachung und gerichtliche Kontrolle gewährleiste.⁵² Der EFTA-Gerichtshof verwies dabei auf die Urteile des *Gerichts der EU* in der Rs. T-115/94 *Opel Austria ./. Rat der Europäischen Union* und des EuGH in der Rs. C-452/01 *Margarethe Ospelt und Schlössle Weissenberg Stiftung*.⁵³

23

Dass das EWR-Recht dem Unionsrecht viel näher steht als dem Völkerrecht, schlägt sich in den Auslegungsmethoden nieder. Der EFTA-Gerichtshof folgt grundsätzlich den gleichen Maximen wie der

50 Ólafur Jóhannes Einarsson, Hæstiréttur og EES-samningurinn – Samningsbrotamál og skaðabótaábyrgð (Der Oberste Gerichtshof und das EWR-Abkommen – Vertragsverletzungsverfahren und Haftung), in: Úlfjótur (isländische juristische Zeitschrift) 4. tbl. 2011; vgl. zur EWR-Staatshaftung für judikatives Unrecht bereits Kai Krüger, Action for damages due to bad procurement: on the intersection between EU/EEA law and national law, with special reference to the Norwegian experience, in: Public Procurement Law Review 2006, 211, 216 f.; Halvard Haukeland Fredriksen, Statlig erstatningsansvar for nasjonale domstolers brudd på EOS-retten (State liability for breach of the EEA Agreement by national courts), in: Lov og Rett 2006, 485 ff.

51 Ständige Rechtsprechung, vgl. Rs. E-9/97 Erla María Sveinbjörnsdóttir v The Government of Iceland, 1998 EFTA Court Report, 59, Rz. 59.

52 Rs. E-2/03 Ákærvaldið (The Public Prosecutor) v Ásgeir Logi Ásgeirsson, Axel Pétur Ásgeirsson and Helgi Már Reynisson, 2003 EFTA Court Report, 185, Rz. 28.

53 Vgl. Rs. T-115/94 Opel Austria GmbH gegen Rat der Europäischen Union, Slg. 1997, II-39 und Rs. C-452/01 Margarethe Ospelt und Schlössle Weissenberg Familienstiftung, Slg. 2003, I-9743.